

# Bi-Pi's Spirit

Die Zeitung der Pfadfindergruppe Hollabrunn

## Ein Sommer wie damals!

Biber 9

WiWö 10

GuSp 12

CaEx 14

RaRo 16

Leitervorstellung 6



*Am idyllischen Lagerplatz oberhalb der Altfinckensteiner Ruine legten die Hollabrunner GuSp eine Erholungspause ein!*

### Spielefest - 1. Heimstunde

14. September 2014, 15 Uhr  
Pfadfinderheim Hollabrunn  
Spielestationen, Lagerfeuer,  
Infos über uns, Kaffee & Kuchen



**Liebe Leserin, lieber Leser,  
liebe Pfadfinderin,  
lieber Pfadfinder,  
liebe Eltern!**



### **Sommer, Sonne, Sommerlager!!!**

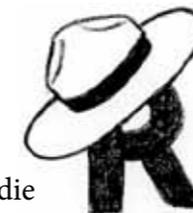
Jedes Jahr wieder freuen wir uns auf unser Sommerferienhighlight und können es kaum erwarten, endlich unsere Sachen zu packen, um zehn Tage in der Natur zu verbringen. Welche Erlebnisse und Abenteuer die Kinder, egal welchen Alters, auf einem Lager erwarten, lassen die folgenden Seiten erahnen.

Ein Lager beginnt allerdings nicht mit der Abfahrt. Das Programm,

das den Kindern und Jugendlichen angeboten wird, muss geplant und angepasst werden. Was wollen wir essen, kochen und bauen? Woher bekommen wir unser Baumaterial? Wo wollen wir schlafen? Welche Ausrüstung brauchen wir mit? Wohin wollen wir fahren? Ausland? Inland? Lagerplatz? Haus? Diese und viele Fragen stellen sich Leiter, CaEx und RaRo schon lange bevor sie sich von

ihrer Mama verabschieden und sich aufmachen, die Welt zu entdecken. Dementsprechend gilt es, rechtzeitig mit all diesen Überlegungen zu beginnen. Nach dem Lager ist vor dem Lager und jede Heimstunde, jede Aktion, jedes Treffen bringt uns schon wieder einen Schritt in Richtung eines neuen großen Abenteuers. Also, wohin fahren wir nächstes Jahr auf Lager und gibt es dort Strom?

Liebe Grüße und Gut Pfad,  
Bernadette Letz, Gerald Aichinger und die



edaktion mit dem Hut

## 3. Mai – Wir waren dabei!

*Wir feiern den hl. Georg im Heim – unseren Schutzpatron, das ist fein!  
Die Pfadfinder laden zum Wikingerfest – was viele Leute kommen lässt.*

*Es begann mit Kuchen und Kaffee – des woar schee!*

*Auch Steckerlbrot am Lagerfeuer – das war ein wahres Abenteuer!*

*Während Große plaudern und lachen, können Kleine selber Schilder machen.*

*Zuerst lassen sich die Wikinger schminken – umso besser schmecken die Palatschinken.*

*Die Wikinger suchten Hinweise auf dem ganzen Platz – zuletzt fanden sie gemeinsam einen großen Schatz – Schmatz!*

*Danach machten die „Lost Boy Scouts“ Musik – und alle sangen fröhlich mit.*

*Ohne Aufstrichbrot oder Heurigenjause ging an diesem Abend niemand nach Hause.*

*Gitti Letz, Lisi Schober*



## Lionstag

Schon in der Früh um 8 begannen die fleißigen Leiter und Mitglieder des Elternrates mit den Vorbereitungen für den Lionstag. Aufgrund des schlechten Wetters wurden Hangar, das neue, durch die Spende der Lions finanzierte Kegelzelt und eine Kochstelle aus Holz aufgebaut. Herzlichen Dank an die Magersdorfer Feuerwehr, die uns die Schirmständer zum Beschweren der Zelte zur Verfügung stellten!

Trotz widrigster Wetterverhältnisse starteten wir unseren Betrieb mit folgenden Stationen: Kinderschminken, Pflanzen setzen und Palatschinken selbst herausbraten. Die Lions sorgten für die Verpflegung.

Um 13 Uhr fand die Scheckübergabe für Kindergarten Gartenstadt und Pfadfindergruppe Hollabrunn durch die Funktionäre der Lions statt.

Die PfadfinderInnen erhielten eine großzügige Spende von 3.000 €, mit der das neue Kegelzelt finanziert und

zusätzliche Plänen für den Hangar gekauft werden können, um diesen zu vergrößern. Außerdem haben die Kinder und Jugendlichen die Idee, im kommenden Jahr gemeinsam mit den LeiterInnen eine Outdoorküche am Gelände des Pfadfinderheimes zu planen, zu gestalten und zu errichten. Wir danken auf diesem Weg für die Möglichkeit, die Ideen der Jugendlichen verwirklichen zu lassen!

*Gitti Letz, Lisi Schober*

**PFADFINDER UND  
PFADFINDERINNEN  
HOLLABRUNN**



## Einladung zum großen Spielefest

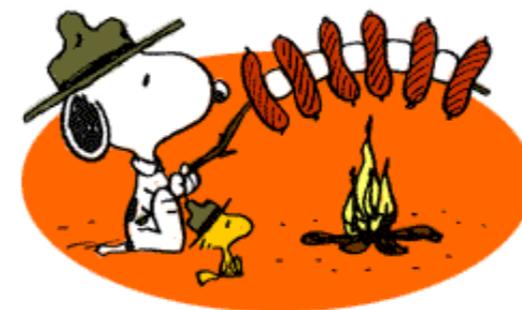
und gleichzeitig zur ersten Heimstunde

**Wann?** Sonntag, 14. September, 15 Uhr

**Wo?** Pfadfinderheim Hollabrunn, Robert-Löffler Straße 1-5

**Wer?** Alle Kinder und Jugendlichen die Spiel, Spaß und Abenteuer suchen!

**Was?** Spielestationen, Lagerfeuer, Infos über uns, Kaffee & Kuchen



Auf Euer Kommen freut sich die Pfadfindergruppe Hollabrunn!



**GERALD AICHINGER**  
Rufname: Aicho  
Geboren: 21. Oktober 1984  
Zivilleben: Sozialarbeiter  
Leibspeise: gebackener Parasol



**KATHARINA SAVANJO**  
Rufname: Katzi  
Geboren: 29. April 1982  
Zivilleben: Betreuerin  
Leibspeise: Eierschwammerl

# Stufen Stammbaum



**MATTHIAS PUCHER**  
Rufname: Mätz  
Geboren: 3. April 1984  
Zivilleben: Student  
Leibspeise: Selbstgebautes



**STEFANIE ZEMAN**  
Rufname: Hami  
Geboren: 24. März 1987  
Zivilleben: Master of Disasta  
Leibspeise: paniertes Risotto



**LUKAS LETZ**  
Rufname: Luki  
Geboren: 26. Februar 1993  
Zivilleben: Wehrdienstleistender  
Leibspeise: Gelsen Hinterbeine



**BERNHARD ARBES**  
Rufname: Börn, Berni Bär  
Geboren: 1. Dezember 1987  
Zivilleben: Systemadministrator  
Leibspeise: Rehbraten



**STEFANIE STEINDL**  
Rufname: Steffi  
Geboren: 5. Oktober 1992  
Zivilleben: Studentin  
Leibspeise: faschierte Laibchen



**MARTIN HASENHÜNDL**  
Rufname: Hasi  
Geboren: 26. April 1991  
Zivilleben: Student  
Leibspeise: Saurer Hase



**CHRISTOPH ARBES**  
Rufname: Chrisi, Börn 2  
Geboren: 21. Juli 1991  
Zivilleben: Ehrenamtlicher  
Leibspeise: Rehbraten



**BERNADETTE LETZ**  
Rufname: Berna  
Geboren: 12. März 1990  
Zivilleben: Kindergartenpädagogin  
Leibspeise: Gelsen Vorderbein



**BENJAMIN LETZ**  
Rufname: Benni  
Geboren: 20. November 1993  
Zivilleben: Student  
Leibspeise: Spaghetti Carbonara



**THERESA LETZ**  
Rufname: The Ray  
Geboren: 2. September 1994  
Zivilleben: unglaublich  
Leibspeise: Grieskoch und Speck



**WANTED!**  
Rufname: Biber-Leiter  
Geboren: vor 1998  
Zivilleben: Pfadfinder  
Leibspeise: Holz



**MARIA AIGNER**  
Rufname: Mary  
Geboren: 22. Oktober 1991  
Zivilleben: Studentin  
Leibspeise: grünes Thaicurry

## Vom Schmieden zum Paddeln

An einem sonnigen Juniwochenende machten sich einige hochmotivierte Jung- und Altpfadfinder auf den Weg nach Oberalpb, um ihre handwerklichen Fähigkeiten zu verbessern. Dort wurden wir von den Schmieden Lukas und Jürgen bereits erwartet. Nach einer Einführung in die Schmiedekunst und einer kurzen Einschulung waren wir kaum noch zu bremsen. Die Essen (Anm. der Redaktion: Feuerstelle) wurden angeheizt und kurz darauf wurden die Hämmer geschwungen. So entstanden unsere ersten Werkstücke, welche bereits wenig später als Nägel, Grillspieße oder Wandhaken identifizierbar waren. Um unsere Körper bei Laune zu halten, wurde dann auch der Griller angeheizt und beim Mittagessen die ersten Erfahrungen ausgetauscht. Gestärkt ging es ans nächste, schon etwas komplexere Werkstück. Mit Anleitung und etwas Hilfe der Schmiedemeister war aber auch dies zu bewältigen. Zahlreiche Hammerschläge später waren dann aber sehr individuell gestaltete und kunstvoll verzierte Messer und Feuerschläger zu erkennen, die nach der Fertigstellung gleich einmal getestet wurden. Erschöpft aber glücklich konnten wir am Abend mit unseren neuen Werkzeugen den Heimweg antreten.



*Bernhard Arbes, Stefanie Zeman*



Wie jedes Jahr zu Fronleichnam verschlug es einige Pfadfinder zu einem niederösterreichischen Flussgebiet. Diesmal zog es sie an die March wo sie von Hohenau nach Dürnkrut ihre Kanufahrkünste unter Beweis stellten. Das Wasser verhielt sich anfangs sehr ruhig und somit blieb viel Zeit und Ruhe für ein Sonnenbad im Kanu, einer ausgedehnten Pause am Ufer und einem Kirschkerneitspucken. Nachdem sich dunkle Wolken über der March bildeten, war die Ruhe und Entspannung vorbei und das Abenteuer kam ins Spiel. Nun wussten die lebenslänglichen Pfadis wie die Paddel des Kanus richtig einzusetzen sind, paddelten so schnell es ging ins Trockene und stärkten sich beim nächsten Dorfwirtshaus in Dürnkrut. Eins wissen jetzt alle sehr genau: Wenn ein Baum kommt, nach vorne bücken und mit einem Kanu wird gepaddelt nicht gerudert.

## Biber, Biber, 1 - 2 - 3 ...

Endlich war es soweit, das Wochenende des Biberschläfchens war gekommen! Von Samstag auf Sonntag wurde im Pfadiheim geschlafen. Für einige war es die erste Nacht alleine von zu Hause weg. Aber eins sei an dieser Stelle gesagt, unsere Biber haben das toll gemeistert und sich somit ihr erstes Biberabzeichen für ihr Halstuch mehr als verdient. An diesem Wochenende wurde gespielt, gegrillt, gesungen und unser Bibermaskottchen gestohlen, welches sich die Kinder durch erfolgreiches Erfüllen von Aufgaben wieder zurückerobern konnten.

Unsere letzte Biberheimstunde Ende Juni haben wir noch einmal richtig genossen und uns statt nur einer Stunde für zwei Stunden im Pfadfinderheim getroffen. Als Abschluss eines absolut spaßigen Biberjahres haben wir über dem Lagerfeuer Steckerlbrot gemacht. Ein Teil der fleißigen Biber hat tatkräftig beim Feuermachen geholfen, während der andere Teil den Brotteig vorbereitet hat. Dazwischen war noch Zeit für ein Best-Of unserer Lieblingsspiele. Am Ende unserer Heimstunde ha-



ben wir noch ein letztes Mal unser Biberlied zum Besten gegeben.

Wir bedanken uns für dieses lustige Jahr mit unseren fleißigen Bibern und wünschen ihnen weiterhin eine abenteuerreiche Zeit bei den WiWö.

*Maria Aigner*

**... Biber, Biber sind dabei!**

## Der Affenkönig Romolus ...



In diesem Jahr machten sich die WiWö zusammen mit den anderen Stufen auf zum Gruppenlager nach Techuana in Kärnten.

Am ersten Tag besuchte uns der Affenkönig Romolus, der uns erzählte, dass seine goldene Kokosnuss, sein Herrschersymbol, gestohlen worden war. Der Übeltäter war bald identifiziert. Der Panda hatte die goldene Kokosnuss gestohlen, weil er selbst Affenkönig sein wollte. Leider versteckte sich der Panda aber ziemlich gut auf der ganzen Welt. Jeden Tag schickte er uns eine Postkarte aus den unterschiedlichsten Ländern,

in die wir ihm prompt nachreisten.

In Marokko ernannte uns Romolus zu Agenten der goldenen Kokosnuss. Wir bauten ihm ein Versteck im Wald und uns selbst die richtige Agentenausrüstung.

In Mexiko kamen noch die passenden T-Shirts für alle Agenten dazu.

In Frankreich suchten wir den Panda in



einem Tiergarten, aber leider konnten wir ihn zwischen Hirschen, Nandus und Bisons nicht entdecken.

Danach durften unsere älteren WiWö eine Nacht bei den GuSp verbringen und lernten dabei einiges über das Lagerleben mit Zelt und Kochstelle.

Um dem Panda am nächsten Tag in die USA folgen zu können, mussten wir erst ein Visum beantragen, was sich als sehr schwierig herausstellte. So verbrachten wir einen Tag damit in einem verrückten Amtshaus unseren Weg durch die Bürokratie zu kämpfen.

Am Tag darauf kämpften wir uns gemeinsam mit allen anderen Stufen durch eine alte Tempelanlage, in der

## ... hat eine goldene Kokosnuss



ein weiser Mönch wohnte und in der die goldene Kokosnuss vermutet wurde. Leider mussten wir uns am Ende jedoch mit Schokobananen zufrieden geben.

In der Nacht benötigte König Romolus noch einmal unsere Hilfe, da er sich im Wald verletzt hatte. Zum Glück konnten wir ihn rechtzeitig finden und verarzten.

Am Tag darauf flogen wir mit dem Heißluftballon nach Indien, wo wir ein Geländespiel für die Leiter vorbereiteten und durchführten.

Der folgende Tag führte uns nach Australien, wo wir uns noch einmal intensiv auf die Suche nach dem Panda machten. Als wir den Wald durchstreiften, entdeckten wir dann endlich den schwarz-weißen Übeltäter und nahmen ihn nach einer kurzen Verfolgungsjagd gefangen. Nach einigen Überredungsversuchen händigte er uns letztendlich die goldene Kokosnuss aus, die wir am Abend beim großen Abschlusslagerfeuer feierlich dem Affenkönig übergaben. So konnten wir am nächsten Tag getrost die Heimreise antreten, als Helden der goldenen Kokosnuss!

*Bernadette Letz*



# Lager-/Regenlogbuch aus Techuana

**Tag 1:** Nach einer langen Busreise beschäftigten wir uns mit dem Aufbau der Zelte und unserer Kochstelle - **Regen** - kein Eröffnungslagerfeuer.

**Tag 2:** Weil wir am Vortag mit dem Aufbauen nicht fertig geworden sind, perfektionierten wir unsere Kochstelle (weit vor den CaEx!) - starker **Regen** - Singen unter Flugdach und Vorstellung des Lager-Mottos: Wer hat die goldene Kokosnuss geklaut?

**Tag 3:** Am Vormittag machten wir verschiedene Übungen und Spiele, um uns für die Jagd nach der Kokosnuss fit zu machen - **Regen** - das Nachmittagsprogramm fiel wortwörtlich ins Wasser. Wir spielten

aber Pokémon auf der Kochstelle und danach Capture the Flag. Am Abend gab es dann endlich ein großes Lagerfeuer.

**Tag 4:** Wir packten unsere Rucksäcke, um einen Hinweis der SOKO (SOnder-KO-kosnussskommando) zu folgen. Die Spuren führten über den Faaker See zur Ruine Altfinckenstein und zu unserem Ziel, dem Baumgartnerhof - **leichtes Tröpfeln** - Es stellte sich heraus, dass wir eine Ananas jagten. Also Fehlalarm. Erschöpft übernachteten wir dort auf der Weide mit Blick über den Faaker See.

**Tag 5:** Wir machten uns auf den Heimweg zum Lagerplatz über den Aichwaldsee - **leichter Regen** - und den Bleiberg. Nach einer erfrischenden Dusche und gestärkt von faschierten Laibchen fielen wir sehr früh tot ins Bett.



**Tag 6:** Ausschlafen. Die sieben WiWö im letzten Jahr kamen für einen Tag zu uns. Sie bauten ihre Zelte - **im Regen** - auf und halfen beim Käsespätzle Kochen. Zu Zwanzigst war es dann auch auf unserer großen Kochstelle etwas eng.

**Tag 7:** Am Vormittag gab es ein stufenübergreifendes Geländespiel, bei dem wir einem Tempelpriester Informationen über die goldene Kokosnuss entlocken wollten - **leichter Regen** - Am Nachmittag spielten die CaEx mit uns neue Spiele, während die WiWö ihr Zelt abbauten. In der Nacht wurden wir vom Mafia-Boss Sánchez geweckt, der uns ein Ge-

schäft um die goldene Kokosnuss anbot. Nach der Bewältigung einiger Aufgaben stellte sich heraus, dass er nur eine normale Kokosnuss lieferte. Mit der Mafia sollte man keine Geschäfte machen.

**Tag 8:** Ausschlafen. Am Nachmittag wanderten wir zum Tabor, von dem man einen wunderbaren Blick über den Faaker See hat. Auf dessen Spitze befand sich zufällig ein Hochseilgarten, den wir natürlich bewältigten, um unsere Fähigkeiten im Dschungel zu verbessern und die Kokosnuss leichter zu finden - **Regen** - Am Abend spielten wir ein Nachtgeländespiel mit allen Stufen.

**Tag 9:** Obwohl es den ganzen Tag immer wieder **regnete**, schafften wir es zumindest, unsere Zelte und die Kochstelle im Trockenen abzubauen. Nur das Leiterzelt, in dem wir alle übernachteten, blieb stehen. Beim Abschlusslagerfeuer wurde dann die goldene Kokosnuss überreicht, die die WiWö gefunden hatten.

**Tag 10: Regen** - Damit alle restlichen Zelte noch schön nass sind, packten wir bei Regen die übrigen Sachen zusammen und machten uns auf den Weg ins trockene Niederösterreich - **Sonne!**

*Sarah Hauer, Martin Hasenhündl*



## In einem Haus ohne Licht ...

... ist es finster wie in einer ...  
CaEx-Jurte!

Nach einer fünfeinhalbstündigen Busfahrt erreichten wir unser lang ersehntes Ziel, das den Namen Techuana trägt. Gleich nach unserer Ankunft bauten wir unsere Jurte auf. Dies dauerte um einiges länger als wir gedacht hatten und als unserem Leiter Mätz lieb war. Da es immer wieder starke Regenfälle gab, beschlossen wir, einen Graben um die Jurte zu graben, welcher die Wassermassen ableiten sollte. Doch noch bevor wir mit dem Bau beginnen konnten, setzte heftiger Regen ein. In Windeseile gruben wir den Gra-



ben. Die Jurte war zwar etwas überschwemmt, doch trocknete sie noch am selben Tag. Als wir fertig waren und auch einiges der Aufbauzeit im Regen verbracht hatten, fand das Anfangslagerfeuer statt. Dabei wurde gesungen und gelacht. Jede Altersgruppe hatte einen lustigen Beitrag, wie zum Beispiel Sketches oder „Ein Haus ohne Licht“ vorbereitet. Jeder aus unserer Gruppe führte ein Lagerprojekt durch. Florian A. plante beispielsweise ein Nachtgeländespiel für die WiWö. Beim Bau der überwältigenden Kochstelle trat ein extrem großes Problem auf. Wir litten nämlich alle unter einer großen Schnurknappheit. Wie schon beim

Bau der Jurte war auch die restliche Zeit des Lagers das Wetter ziemlich schlecht. Glücklicherweise war der einzige trockene Tag der Tag, an dem wir unser Hike geplant hatten. Nachdem alles aufgebaut war, brachen wir zu unserem Hike auf. Unser erstes Ziel war die Bertahütte, eine hochgelegene Berghütte. Wir waren sehr motiviert und vielleicht war das der Grund, weshalb wir eine falsche Abzweigung nahmen. Dieser anfangs vielversprechende Weg entwickelte sich zu einem engen, verwachsenen Pfad, der ins Nichts führte. Es machte sich langsam Verzweiflung bemerkbar, doch mit unseren Leitern am Telefon und der Hilfe eines Jägers gelang es uns zu fortgeschrittener Stunde doch noch die Bertahütte zu erreichen. Nach all dieser Anstrengung war ein kuscheliges Bett eine angenehme Abwechslung. Am zweiten Tag des Hikes war eigentlich ein Marsch auf den Mittagkogel geplant, doch nach den Strapazen des Vortags entschieden wir uns für den entspannten Rückweg mit Zwischenstopp am Aichwaldsee. Zwei Tage vor unserer Abreise kam eine italienische Pfadfindergruppe nach Techuana und wir tauschten mit den Neuankömmlingen Halstücher, die wir stolz beim Abschlusslagerfeuer präsentierten. Insgesamt war es ein sehr schönes Lager.

*Florian Atzmüller, Alexander Graf*

## Pizza à la CaEx

Wie schon in der letzten Bi-Pi's Spirit Ausgabe angekündigt, veranstalteten die CaEx an einem schönen lauen Juniabend einen „Pizzaabend für'n guten Zweck“. Das besondere an den Pizzen war, dass sie mit einem selbst gebauten Ofen gebacken wurden. In den Heimstunden zuvor legten sich die CaEx mächtig ins Zeug und buddelten in dem Hügel vor dem Pfadfinderheim ein Loch. Dann bauten sie mit Ziegeln einen Schacht hinein, der für ein Feuer und zwei Pizzen Platz bot. Die Gäste bestaunten zuerst den heißen Ofen

und bekamen sehr schnell Lust auf die beliebte italienische Speise. Der Belag wurde von jedem Gast selbst zusammengestellt, sodass für jeden die passende Pizza in den Ofen geschoben werden konnte. Es war ein schöner gelungener kulinarischer Abend und wird sicher nicht der Einzige bleiben. Die CaEx bedanken sich nochmals bei den Gästen für ihre Spende, die dem Aids Haus in Wien zu Gute kommt.

*Stefanie Zeman*



## #Schimpfwörter\_&\_Fäkalausdrücke

Liebes Tagebuch,

Da ich nicht wollte, dass du kaputt wirst, habe ich dich nicht auf das Pfadfinderlager mitgenommen. Deshalb werde ich dir nun die Highlights der letzten zehn Tage kurz beschreiben:

Zusammen mit den anderen Staffen führen wir, die unglaublichen, schönen RaRo, nach Kärnten zu einem Pfadfinderlagerplatz namens Techuana **#vollcool**. Zuerst mussten die Zelte und auch eine genial konstruierte Kochstelle aufgebaut werden. Nicht einmal der Regen, der während des Aufbaus wie in Strömen vom Himmel fiel, konnte uns als geübte Kochstellenprofis aufhalten. Nach drei Tagen waren Zelte und Kochstelle, sowie eine funktionell einwandfreie Hollywoodschaukel **#Hollywood** und ein mächtiges Lagertor **#großartig** errichtet. Nun konnte das

perfekt geplante, ans Wetter angepasste Programm so richtig losgehen **#let's\_get\_it\_started**. Die Nacht von Donnerstag auf Freitag verbrachten diejenigen, die sich nach emotionalen Essensproblemen auch dazu in der Lage fühlten, alleine im Wald bei der Wache. Dabei hat sich jeder Zeit für sich selbst genommen und Fragen beantwortet, die von unseren Leitern für uns vorbereitet wurden **#Wache**. Nach einer intensiven Zeit im Wald stand schon der nächste Programmpunkt an. Um unserem „Gastleiter“ Fritz eine besondere Freude zu machen, begingen wir einen Gewaltmarsch, der sich gewaschen hatte (unter anderem, weil es regnete **#rainy #wet\_again**). Unser erstes Ziel war die Bertahütte, von der man einen tollen Blick auf unser nächstes Ziel hatte. Bevor wir uns dorthin aufmachten, wurde

aber erstmal ordentlich mit Schweinsbraten, Gröstl, Knödel, Sauerkraut, Kaiserschmarrn und was die Hüttenküche sonst noch zu bieten hatte, geschmaust **#mmmmh**. Ein klein wenig gestärkt machten wir uns am Abend noch auf einen kleinen Spaziergang, um den

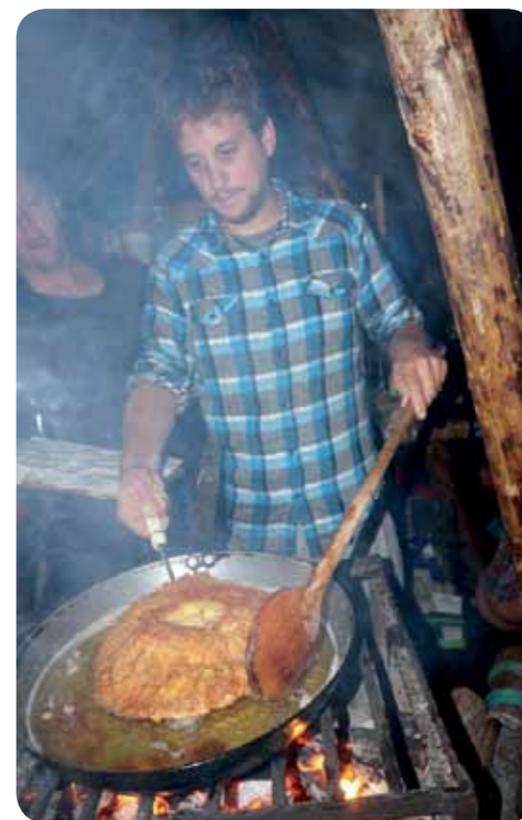
Sonnenuntergang zu bestaunen, bevor alle todmüde ins Bettenlager stürzten. Viel Schlaf war wichtig, da wir am nächsten Tag den Gipfel des Mittagkogels besteigen würden. Obwohl kaum jemand wirklich gut geschlafen hatte, haben wir es aber trotzdem bis zum Gipfelkreuz geschafft **#because\_we\_are\_awesome**. Voller Vorfriede haben wir uns bis dorthin gequält, wo all unsere Erwartungen völlig enttäuscht wurden. Da es seltsamerweise etwas regnete und der Gipfel komplett wolkenverhangen war, eröffnete sich uns ein Ausblick von Sage und Schreibe 4 m Gestein **#ätzend**. Nachdem wir uns dort oben etwas „abgekühlt“ hatten, machten wir uns an den Abstieg. Nicht sehr überraschend begann es erneut zu regnen und wir beschlossen, nur bis zur nächsten Ortschaft zu gehen, um uns dort abholen zu lassen **#nassbis auf die Unterhose**. Unsere Energie reichte schließlich nur noch für ein nettes Beisammensein auf unserem Lagerplatz. Sonntagvormittag wartete schon der nächste wichtige Punkt auf unserer Entertainmentliste: das Orgelpfeifengelandespiel. Dabei bildeten je ein WiWö, ein GuSp, ein CaEx und ein wunderbarer RaRo ein Team, das gemeinsam unterschiedlichste Stationen meisterte. Zu Mittag schlossen



sich dann zwei Teams zusammen, um gemeinsam an einer Kochstelle zu kochen **#sonntag=schnitzeltag**. Am Abend haben wir RaRo dann noch bei einem Nachtgeländespiel für die GuSp mitgeholfen, bei dem sie versucht haben 3,5 Millionen Pesos zu sammeln, um einen mexikanischen Mafiaboss zu bezahlen (nächstes Mal müssen wir da strenger sein, sie konnten sogar 400.000 Pesos Trinkgeld geben **#zu\_gütig**). Am Montag mussten wir uns nach diesem anstrengenden Programm erstmal so richtig ausschlafen. Nach



einem ausgiebigen Brunch wurde uns aber klar, dass wir doch ziemliche Programmtiger sind und beschlossen einen Ausflug zum Faaker See zu machen. Dort angekommen gingen wir eine Runde in einem Seebad in Egg schwimmen **#wet\_wit\_hout\_rain!** Da wir aber beim Nachhauseweg mal etwas Anderes sehen wollten, schlugen wir einen Rundweg ein. Dieser führte uns direkt (man glaubt es kaum) zurück nach Egg am Faaker See! Mit einiger Verspätung fanden wir dann aber doch nach Techuana zurück, ohne erneut



in Egg zu landen. Unsere Lieblingskathi hatte bis dahin schon fertig gekocht und wir konnten uns nur noch kurz bedanken und schlingen herunter was ging, bevor wir zum nächsten Highlight hetzten: Stratego, ein stufenübergreifendes Spiel stand an **#playinginthedark**. Nach einer sehr lustigen Stunde hatten wir auch diesen Programmpunkt glamourös gemeistert und konnten erleichtert schlafen gehen. Dienstags stand leider schon wieder Abbauen auf der Tagesordnung und wir mussten alle unsere glorreichen Bauwerke schon

wieder einreißen **#emotional**. So wie am Anfang des Lagers zur Eröffnung, gab es auch am letzten Abend zum Abschluss ein gemeinsames Lagerfeuer mit Gesang und Sketches. Am Mittwoch machten wir uns dann am Vormittag mit dem Bus auf in Richtung Hollabrunn. Dort angekommen gab es noch einen abschließenden Abschlusskreis, bei welchem jedem noch ein Ohrwurm von dem Lied „Jede Zelle meines Körpers“ verabreicht wurde, bevor man sich in die Sommerferien verabschiedete **#sorrynotsorry**.

In Liebe, deine

Unverbesserlichen RaRo

## ■ Lagerhaus | Hollabrunn - Horn

- Meistercenter
- Bauplanung
- Baumeister
- Dachdeckerei
- Elektroinstallationen
- Gas/Wasser/Heizung/Solar
- Schlosserei



www.lagerhaus-hollabrunn-horn.at, Tel. 02952/500

*Danke der Magersdorfer  
Feuerwehr für  
das Borgen der  
Schirmständer am  
Lionstag*

*Brrrrrrravo!  
Wir danken unserem  
Sommerlager-Kochteam  
für die köstliche  
Versorgung!*

*Wir bedanken uns  
beim Lions Club  
für die großzügige  
Spende!*

**voraussichtliche  
Heimstundentermine:**  
Biber: Mo, 16:00 – 17:00 Uhr  
WiWö: Fr, 15:30 – 17:00 Uhr  
GuSp: Fr, 17:30 – 19:00 Uhr  
CaEx: Di, 19:00 – 20:30 Uhr  
RaRo: Fr, 20:00 – 21:30 Uhr

**Hurra!  
Wir gratulieren  
Steffi Zeman zum Abschluss  
ihres Studiums!**

**Spendenaufruf!**  
Wir freuen uns immer über  
Spenden, um unser Heim  
in Schuss halten zu können  
und um den Kindern ein  
angenehmes Ambiente zu  
bieten!

Kto-Nr. 50523600000  
BLZ 44820.  
Wir danken allen bisherigen  
Spendern und Gönnern!

*Danke den Kiwanis  
für die Unterstützung  
fürs Lager!*

**Danke für die Holzlieferung!**

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

Gerald Aichinger, Maria Aigner, Bernhard Arbes, Florian Atzmüller, Ines Bauda, Alexander Graf, Martin Hasenhündl, Sarah Hauer, Bernadette Letz, Gitti Letz, RaRo, Lisi Schober, Stefanie Steindl, Rainer Wunderl, Heinrich Zecha, Stefanie Zeman.

**Jackpot!**  
**Theresa Letz ist die Gewinnerin  
unseres Kreuzworträtsels der  
letzten Ausgabe!**  
**Lösungswort: BEWEGUNG**

*Wir bedanken uns viel-  
mals für die jahrelange  
Leitertätigkeit bei  
Ines Bauda, Fritz Dimmel,  
Tanja Nitsche &  
Kathi Petricek*

*Unsere Leiter haben sich fleißig  
weitergebildet:  
Methodenseminar GuSp:  
Bernhard Arbes*



# Terminkalender

Lebenslänglich-Sommerlager, 27.-31. August, Kronsegg

1. Heimstunde, 14. September, 15 Uhr, Pfadfinderheim Hollabrunn

Nikolausumzug, 5. Dezember, 16:30, Treffpunkt: Babogasse 1

Skitag, 23. Dezember, dort wo die Sonne scheint

Friedenslicht, 24. Dezember, 14 Uhr, Hauptplatz Hollabrunn

Biber	WiWi	GuSp	CaEx	RaRo	Team	Eltern	Freunde
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>				
<input checked="" type="checkbox"/>							
<input checked="" type="checkbox"/>							
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>							

## Impressum

### Medieninhaber & Herausgeber

NÖ Pfadfinder, Gruppe Hollabrunn

Robert Löffler-Straße 1-5

2020 Hollabrunn

[hollabrunn@scout.at](mailto:hollabrunn@scout.at)

DVR: 0895997

## Redaktion

Ines Bauda, Martin Hasenhündl &

Steffi Zeman